

**Niederschrift
zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Holm
(öffentlich)**

Sitzungstermin: Montag, den 29.11.2010

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Walter Reißler CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlef Kleinwort	CDU	Vorsitzender
Herr Klaus Grage	CDU	Vertreter für Herrn Uwe Hüttner
Herr Hartmut Kieselbach	SPD	
Herr Oliver Ringel	CDU	
Herr Hans Hinrich Reißler	CDU	
Herr Horst Schaper	CDU	Vertreter für Herrn Thorsten Brunckhorst
Herr Johannes Stange	SPD	
Herr Tobias Zeitler	CDU	

Außerdem anwesend

Herr Dietmar Voswinkel SPD

Protokollführer/-in

Frau Margitta Wulff

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 18.11.2010 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Vertragliche Regelungen über die Unterhaltung des Reitwegenetzes
Vorlage: 299/2010/HO/BV
3. Einrichtung einer Fläche für halbanonyme Bestattungen
Vorlage: 305/2010/HO/BV
4. Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Friedhof der Gemeinde Holm
Vorlage: 307/2010/HO/BV
5. Haushaltssatzung 2011; hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze
6. Verschiedenes
 - 6.1. Setzen von Zaunpfählen am Katastrophenweg
 - 6.2. Aktionstag "Entfernen der Traubenkirsche" in den Holmer Sandberge
 - 6.3. Entfernen von Bäumen auf den Reitwegen
 - 6.4. Schredder- und Laubaktion 2010

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen

Keine Mitteilungen

zu 2 Vertragliche Regelungen über die Unterhaltung des Reitwegenetzes Vorlage: 299/2010/HO/BV

Leider ist Herr Hagen von der Interessengemeinschaft der Klövensteenreiter nicht erschienen. Einvernehmlich wird sich dafür ausgesprochen, die Beratung über die vertraglichen Regelungen zur Unterhaltung des Reitwegenetzes auf die nächste Umweltausschusssitzung Anfang des Jahres 2011 zu vertagen.

Darüber hinaus bittet Herr Kleinwort die Verwaltung, die Muster-Rahmenvereinbarung mit der Interessengemeinschaft noch um einige Punkte aus der allgemeinen Reitwege-Vereinbarung zu ergänzen. Frau Wulff wird gebeten, diese entsprechend einzuarbeiten und den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zur nächsten Umweltausschusssitzung vorzulegen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 3 Einrichtung einer Fläche für halbanonyme Bestattungen
Vorlage: 305/2010/HO/BV

Bürgermeister Reißler erläutert den vorliegenden Antrag der Hetlinger Bürgerinnen und Bürger. Auch Holmer Bürgerinnen und Bürger haben bereits ihr Interesse an einer Urnenbestattung mit einer Grabplatte auf dem Rasenfeld bekundet. Herr Reißler berichtet von einer Besichtigung der Urnengrabstätte auf dem Friedhof in Heist. Die Gestaltung der Grabstätte wurde hier sehr gut gelöst, ist aber jeder Gemeinde selbst überlassen.

Die im Antrag dargestellte Bezeichnung „halbanonyme Grabstätten“ ist nicht passend und sollte geändert werden. Herr Reißler schlägt die Bezeichnung „Urnengrab im Rasenfeld“ vor.

Es folgt eine angeregte Diskussion

- über die finanzielle Situation (Urnengrab/Reihen- oder Familiengrab)
- über den Grabschmuck
- über die Pflege des Rasenfeldes
- Dauer der Laufzeit
- über die Grabplattengröße

(die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob es Vorschriften hinsichtlich der Grabplattengrößen gibt, ansonsten wird sich für eine Plattengröße von 30 x 30 cm ausgesprochen)

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Umfrage bei mehreren Steinmetzen hat ergeben, dass die Urnengrabplatten eine Mindestgröße von 40 x 50 cm mit einer Stärke von 12 cm haben. Außerdem sollte noch festgelegt werden, wie die Grabplattengestaltung aussehen soll: rechteckige Grabplatte oder freie Grabplattengestaltung?

Nach eingehender Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt, mit Wirkung vom 01.01.2011 den Friedhof in Holm um eine Fläche für Urnengräber im Rasenfeld zu erweitern. Dabei ist folgendes zu beachten:

- a) kein Grabschmuck auf der Grabplatte und dem Rasenfeld
- b) die Rasenfläche muss übermähar sein
- c) die Laufzeit des Urnengrabes wird auf 20 Jahre festgesetzt
- d) die vorgeschriebene Grabplattengröße ist einzuhalten

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 4 Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Friedhof der Gemeinde Holm
Vorlage: 307/2010/HO/BV**

Die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt wird von Herrn Schaper erläutert und zur Diskussion gestellt. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung hat gezeigt, dass der Kostendeckungsgrad für 2010 nur bei rd. 66 % liegen wird. Eine Gebührenanpassung ist unumgänglich. Trotz Anhebung der Friedhofsgebühren liegt die Gemeinde Holm aber immer noch unter dem Durchschnitt der Kosten der umliegenden Kirchengemeinden Haseldorf und Moorrege-Heist.

Von Herrn Hans Hinrich Reißler wird die Erhöhung der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühren von 13,00 € auf 14,00 € pro Grabstelle als zu hoch angesehen (s. § 1 Nr. 3 der Gebührensatzung).

Nach eingehender Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt/der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt, mit Wirkung vom 01.01.2011 die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung inklusive der Sätze der Urnengräber im Rasenfeld. Der Umweltausschuss empfiehlt, die unter § 1 Nr. 3 vorgeschlagene Erhöhung der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühren auf 13,00 € zu belassen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 5 Haushaltssatzung 2011; hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze

Herr Kleinwort erläutert anhand des Haushaltsentwurfes die für den Umweltausschuss relevanten Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2011 mit folgenden Positionen:

im Verwaltungshaushalt

- 36000.510000 (S.16) Denkmalpflege und Verschönerung des Ortsbildes

- 58000.672000/679000 Park- und Grünanlagen
(S. 29)

- 59000.130000 Erlöse Holzverkauf
59000.176000

50000 u.a. (S.30) Unterhaltung „Naherholung Holmer Sandberge“

- 75000.110000 u.a. (S.40/41) Friedhofsgebühren

Im Vermögenshaushalt

- 54010.987000 (S. 64) Zuschüsse für Asbestsanierung

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die für den Ausschuss relevanten Haushaltsansätze für das Jahr 2011 im vorliegenden Entwurf zu beschließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6 Verschiedenes

zu 6.1 Setzen von Zaunpfählen am Katastrophenweg

Herr Grage teilt mit, dass am Katastrophenweg mehrere Zaunpfähle abgebrochen sind. Eine Überlegung, die Pfähle ganz wegzunehmen, wird verworfen. Es macht Sinn, den Zaun wieder herzurichten, u.a. um auch die Hunde aus den Gebieten fernzuhalten. Bürgermeister Reißler sagt zu, dass der Bauhof diese Arbeiten kurzfristig erledigen wird.

zu 6.2 Aktionstag "Entfernen der Traubenkirsche" in den Holmer Sandberge

Herr Grage hinterfragt die Maßnahme zur Bekämpfung der Traubenkirsche in den Holmer Sandbergen. Herr Kleinwort weist in diesem Zusammenhang auf den im kommenden Jahr angedachten „Holmer Sandbergetag“ hin, an dem sich alle Holmer Bürger/Innen und Naturfreunde beteiligen können, um die Dünen von der Traubenkirsche und anderen Gehölzarten freizuhalten. In mehreren Bereichen wurden bereits Arbeiten mit 1,00 € Arbeitern durchgeführt.

zu 6.3 Entfernen von Bäumen auf den Reitwegen

Herr Schaper teilt mit, dass auf einigen Wegen in den Holmer Sandbergen umgefallene Bäume liegen. Bürgermeister Reißler sagt eine schnelle Beseitigung durch die Bauhofmitarbeiter zu.

Herr Voswinkel regt an, den Wald am Ortsausgang des Lehmweges auszuastern. Es liegt dort sehr viel Bruchholz. Bürgermeister Reißler wird den Bauhof mit den Arbeiten beauftragen.

zu 6.4 Schredder- und Laubaktion 2010

Herr Kieselbach fragt nach, ob die Gartenabfallaktion auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen wurde. Bürgermeister Rißler bestätigt dies. Er teilt mit, dass in diesem Jahr kein Container aufgestellt wurde. Die angelieferten Laubsäcke mussten am Sammelplatz ausgeschüttet werden. So kann besser kontrolliert werden, dass nicht noch anderer Müll abgeladen wird.

Von Herrn Stange wird die Frage gestellt, ob nicht das Laub direkt bei den Bürgern abgeholt werden sollte. Aus ökologischer Betrachtung macht es ggfs. Sinn, nur ein Fahrzeug des Bauhofes und nicht viele Fahrzeuge der Bürger und Bürgerinnen, die zum Sammelplatz fahren müssen, einzusetzen. Dies wird von den anderen Ausschussmitgliedern nicht so gesehen, denn hier ist auch die wirtschaftliche Seite zu betrachten. Die Kosten für die Gemeinde würden dadurch höher und müssten auf die Bürger umgelegt werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 15.12.2010

(Detlef Kleinwort)
Vorsitzender

(Margitta Wulff)
Protokollführerin